Bundesstadt Bonn
Der Oberbürgermeister
Amt 61

TOP
BE

Beschlussvorlage

- öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW

Drucksachen-Nr.	
1812863	
Externe Dokumente	**Eingang Ratsbüro**
- Anlagen 1-4	23.10.2018

Betreff

Fortschreibung Nahverkehrsplan - Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 26.08.2019 u. a. im Rahmen Modellstadt Saubere Luft ("Lead City")

Finanzielle Auswirkungen		Stellenplanmäßige Auswirkungen	
X Ja, sh. Begründung	Nein	Ja, sh. Begründung	X Nein

Verwaltungsinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
Federführung: Amt 61	23.10.2018	gez. Isselmann
Dez. III	18.10.2018	gez. i.V. Krause
Amt 20	23.10.2018	gez. Schütte
Dez. II	23.10.2018	gez. Heidler
Genehmigung/Freigabe durch OB	30.10.2018	gez. Sridharan

* Zuständigkeiten: 1 = Beschluss, 2 = Empf. an Rat, 3 = Empf. an HA, 4 = Empf. an BV, 5 = Anreg. an Rat, 6 = Anreg. an HA, 7 = Anreg. an FachA, 8 = Anreg. an OB, 9 = Anhörung, 10 = Stellungnahme

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis	Z. *
Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz	14.11.2018		2
Bezirksvertretung Bonn	27.11.2018		9
Bezirksvertretung Hardtberg	27.11.2018		9
Bezirksvertretung Bad Godesberg	05.12.2018		9
Bezirksvertretung Beuel	06.12.2018		9
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	06.12.2018		2
Rat	11.12.2018		1

Beschlussvorschlag

1. Den folgenden Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 26.08.2019 im Rahmen des Projekts Modellstadt Bonn für saubere Luft („Lead City") wird vorbehaltlich der 95prozentigen Förderung durch den Bund, paralleler Beschlussfassung des Rhein-Sieg-Kreises sowie der zeitlichen Umsetzbarkeit durch die Verkehrsunternehmen zugestimmt:

a) Taktverdichtung aller Hauptlinien am Wochenende:

- Samstag Taktverdichtung aller Hauptlinien (61, 62, 63, 66, 600 – 615) von ca. 09.30 Uhr bis 20.30 Uhr von 15/30- auf 10/20-Minuten-Grundtakt;
- Sonn- und feiertags Beginn des 15/30-Minuten-Takts (statt 30/60) bereits ab 09:30 statt heute 11:30

(Details gem. Begründung)

b) Weiterentwicklung Regionalbuslinien SB55, 550, 551, 540/640 zwischen Bonn und Niederkassel/Troisdorf/Sankt Augustin:

- Grundangebot Montag-Samstag 20-Minuten-Takt, abends und Sonn- und feiertags 30-Minuten-Takt, auf SB55 und 550 zeitweise 10-Minuten-Takt
- Linie 550: Linienführung über Nordbrücke, Innenministerium und Chlodwigplatz (statt Beuel) nach Bonn Hbf.
- Linie 551: Linienführung über L16 und Beuel (statt Nordbrücke) nach Bonn Hbf.
- neue Berufs- und Schülerverkehrslinie 552 von Troisdorf über die Nordbrücke bis Josephinum
- Ergänzung der Linie 640 durch neue Linie 540 von Bonn Hbf über Menden nach Sankt Augustin Zentrum

(Details gem. Begründung)

c) Taktverdichtung Regionalbuslinien 520, 537, 845, 855, 856, 857 und neue Verbindung Bornheim - Roisdorf - Tannenbusch:

- Linie 520: alle 10/20/30 Minuten analog Stadtbahnlinie 66
- Linie 537: Samstag 09:30 bis 20:30 im 30- statt 60-Minuten-Takt
- Linien 845, 855, 856 und 857: Montag bis Freitag 06:30 bis 20:30 und Samstag 09:30 bis 20:30 alle 30 Minuten, zu den übrigen Zeiten alle 60 Minuten
- Führung der RVK-Linie 817 (heute Rheinbach – Heimerzheim - Bornheim – Hersel) ab Roisdorf Bf nach Tannenbusch; Montag bis Freitag 05:30 bis 20:30 alle 30 Minuten, Samstag/Sonn –und feiertags 08:30 bis 20:30 alle 60 Minuten

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der geplanten Entwicklung des Gewerbeparks Alfter Nord sowie zur besseren Anbindung des bestehenden Gewerbegebiets Bonn West weitere Verbesserungen für den ÖPNV-Korridor Bornheim - Bonner Westen zu entwickeln und den Ratsgremien vorzuschlagen.

(Details gem. Begründung)

2. Darüber hinaus wird folgender Maßnahme unabhängig vom o. g. Förderprojekt und vorbehaltlich der Finanzierbarkeit zugestimmt:

Liniennetzoptimierung Bad Godesberg:

- Führung der Linie 610 ab Rheinallee nach Mehlem Giselherstraße (statt Linie 615); Ersatz nach Heiderhof durch Verlängerung der Linie 613; Führung der Linie 613 neu über Otto-Kühne-Schule
- schrittweise Umstellung der Linie 614 auf Gelenkbusse
- Anbindung Marienforster Siedlung und Alt-Muffendorf durch Kleinbus-Ringlinie 637 ab Rheinallee
- Führung der Linie 638 vom Robert-Schuman-Platz kommend ab Rheinallee über Schweinheim bis Stadtwald/Ev. Krankenhaus und Taktverdichtung auf 30 Minuten
- neue Linie 639 Schweinheim - Bad Godesberg Bf/Löbestraße im 30-Minuten-Takt
- Anbindung Schweinheim durch Linien 638 und 639 abwechselnd über Quellenstraße - Venner Straße und Winterstraße – Burgblick - Wichterichstraße – Horionstraße (statt Linie 615)
- Anbindung der Seufertstraße mit neuer Taxibuslinie T652 (statt Linie 638)
- Optimierung und Verkürzung der Linienführungen 856 und 857 in der Bad Godesberger Innenstadt

(Details gem. Begründung)

3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine **Evaluierung** zu den unter 1. beschriebenen Maßnahmen vorzunehmen um anschließend in Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis rechtzeitig Vorschläge vorlegen zu können, wie mit den Angebotsverbesserungen nach Ablauf des Projekts „Lead City" (Ende der Bundesförderung 2020) verfahren werden kann.

Begründung

Der Bund hat die Stadt Bonn als eine von fünf Modellkommunen für Maßnahmen zur Luftreinhaltung ausgewählt („Lead City"). Aus der ursprünglich von der Stadt Bonn vorgelegten Liste wurden seitens der Verwaltung auf Bitten des Bundes zehn Maßnahmenpakete dem Bund vorgeschlagen. Der Bund wählte drei dieser Pakete für eine Förderung aus. Der Rat hat in seiner Sitzung am 10.07.2018 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, bei der Bundesregierung für das Vorhaben Modellstadt Saubere Luft Projektskizzen für die entsprechenden Maßnahmen einzureichen und die Umsetzung vorzubereiten (sh. DS 1811853EB3).

Die Stadtverwaltung hat auf Grundlage dieser Beratung und Beschlussfassung folgende drei Projektskizzen erarbeitet und fristgerecht am 20.07.2018 eingereicht (vgl. DS-Nr.: 1812421):

1. „Klima-Ticket" und besondere Tarifangebote
2. Angebotsverbesserungen bei Bus und Bahn
3. Betriebliches Mobilitätsmanagement

Nach erfolgreicher Vorabstimmung mit dem Bund wurden nun die Förderanträge gestellt. Für die gemäß Projektskizze 2 vorgesehenen Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 26.08.2019 sind noch konkretisierende Beschlüsse erforderlich, die mit dieser Beschlussvorlage herbeigeführt werden sollen.

Darüber hinaus soll dieser Fahrplanwechsel genutzt werden, Maßnahmen des schon seit längerem geplanten Buskonzepts Bad Godesberg umzusetzen. Dieser Punkt ist daher ebenfalls Bestandteil dieser Beschlussvorlage.

Im Folgenden werden die einzelnen Angebotsverbesserungen im Detail erläutert:

Zu 1a) Taktverdichtung aller Hauptlinien am Wochenende

Am Wochenende sollen alle innerstädtischen Hauptlinien sowie die regionale Stadtbahnlinie 66 deutlich im Angebot verbessert werden. Kernpunkt der Angebotsausweitungen ist die Verdichtung des Grundtakts **samstags** von ca. 9.30 Uhr bis 20.30 Uhr vom heutigen 15/30-Minuten-Takt auf den heute nur montags bis freitags angebotenen 10/20-Minuten-Takt. Auf diese Weise werden dem höheren Verkehrsbedarf während der Geschäftsöffnungszeiten Rechnung getragen, Kapazitäten für Fahrgastzuwächse geschaffen und ein wesentlicher Anreiz zur

verstärkten ÖPNV-Nutzung im Einkaufs- und Freizeitverkehr gesetzt. Im Sinne eines integrierten und aufeinander abgestimmten Gesamtangebots sollen dabei die wichtigsten innerstädtischen Stadtbahn- und Straßenbahnverbindungen ebenso im Takt umgestellt werden wie die Hauptlinien des Busnetzes. Die Grundtaktumstellung entspricht auch der Nahverkehrsplanung des Nahverkehr Rheinland (NVR) im S-Bahnnetz, das seit Dezember 2016 samstags ebenfalls im 20-Minuten-Takt betrieben wird.

Ergänzt werden soll die Ausweitung am Samstag durch Angebotsverbesserungen am **Sonntagvormittag**. Fahrgastzählungen zeigen im Zeitraum sonn- und feiertags 9.30 bis 11.30 Uhr Auslastungen, die teilweise sehr viel höher als in den übrigen Schwachverkehrszeiten liegen und auf deutliche Potenziale im Freizeit- und Tourismusverkehr hinweisen. Um rund um die Uhr auch am Wochenende ein überzeugendes ÖPNV-Angebot und ausreichend Kapazitäten für Fahrgastzuwächse sicherzustellen, soll der 30/15-Minuten-Takt sonn- und feiertags daher auf den Zeitraum 9.30 Uhr bis 24 Uhr (statt heute 11.30 Uhr bis 24 Uhr) erweitert werden (d.h. im Zeitraum ca. 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr soll der heutige 30/60-Minuten-Takt auf 15/30-Minuten-Takt verdoppelt werden).

Auf den einzelnen Hauptlinien ergeben sich am Wochenende folgende Taktverdichtungen:

Linien	Abschnitt	Zeitraum	Takt heute	Takt neu
61, 62	komplett	Samstag 09:30 – 20:30	15‘	10‘
63	Tannenbusch – Bad Godesberg	Samstag 09:30 – 20:30	30‘ (zusammen mit Linie 16: 15‘)	10‘/20‘ (zusammen mit Linie 16: 10‘)
66	Siegburg - Ramersdorf	Samstag 09:30 – 20:30	15‘	10‘
66	Ramersdorf – Bad Honnef	Samstag 09:30 – 20:30	30‘	20‘
600 - 615	komplett	Samstag 09:30 – 20:30	30‘	20‘
61	Hbf - Dottendorf	Sonntag 09:30 – 11:30	Kein Verkehr	30‘
61	Hbf - Auerberg	Sonntag 09:30 – 11:30	30‘	15‘
63	Tannenbusch – Bad Godesberg	Sonntag 09:30 – 11:30	60‘ (zusammen mit Linie 16: 30‘)	15‘/15‘/30‘ (zusammen mit Linie 16: 15‘)
66	Siegburg - Ramersdorf	Sonntag 09:30 – 11:30	30‘	15‘
600 - 615	komplett	Sonntag 09:30 – 11:30	60‘	30‘

Zu 1b) Weiterentwicklung Regionalbuslinien SB55, 550, 551 und 517/640

Zur Gewinnung neuer Fahrgäste und Erhöhung der Kapazitäten sollen die Linienführungen von SB55, 550, 551 und 517/640 besser an den Bedarf angepasst, das Fahrtenangebot erhöht und mehr Gelenkbusse eingesetzt werden. Dem liegen folgende Überlegungen zugrunde:

- Im Raum Niederkassel, Troisdorf Südwest und Sankt Augustin-Menden werden in der Anbindung Richtung Bonn noch erhebliche ungenutzte Fahrgastpotenziale vermutet, die mit strukturellen Verbesserungen erschlossen werden sollen. So hatte Niederkassel gemäß Untersuchung „Mobilität in Deutschland 2008“ einen unterdurchschnittlichen ÖPNV-Anteil von nur 6 Prozent (zum Vergleich: Rhein-Sieg-Kreis gesamt 9 Prozent, Bonn 14 Prozent). Durch die Verbesserungen der letzten Jahre dürfte sich der Anteil

zwar geringfügig verbessert haben. Weitere Steigerungen und Verlagerungen vom MIV zum ÖPNV sind jedoch auch angesichts der hohen Auslastungen des Straßennetzes gerade in diesem Bereich wünschenswert.

- In den Räumen Rheidt/Mondorf, Bergheim/Müllekoven und Menden/Meindorf ist in den letzten Jahren ein starkes Bevölkerungswachstum inkl. Erschließung großer Neubaugebiete zu verzeichnen. Die dortige Neubevölkerung ist verkehrlich sehr stark nach Bonn orientiert.

- Im Rahmen der Überlegungen zur Weiterentwicklung des Bonner Straßenbahnsystems vor dem Hintergrund hoher Spitzenauslastungen hat sich gezeigt, dass Anpassungen des Busnetzes mit stärkerer Ausrichtung auf die Nachfrageschwerpunkte im Bonner Norden sinnvoll sind. Auf diese Weise können heute erforderliche Umwegfahrten über die Bonner Innenstadt durch neue Tangentialverbindungen im Busnetz vermieden und dadurch kürzere Reisezeiten im ÖPNV erreicht werden.

- Des Weiteren sind Defizite durch umwegreiche Linienführungen gegeben: So fährt die Linie 551 heute von der Nordbrücke kommend über Herseler Straße, Werftstraße und Römerstraße (Tempo 30) in die Bonner Innenstadt. In der Gegenrichtung kommt die zeitaufwändige Schleife in der Bonner Innenstadt über Opernhaus hinzu. In Kombination mit einer Taktverdichtung auf 20 Minuten lässt eine beschleunigte Linienführung erhebliche Fahrgastzuwächse erwarten.

- Niederkassel ist zwar durch zwei Buslinien (SB55 und 550) an Bonn angebunden. Beide Linien fahren jedoch über das Beueler Zentrum in die Bonner City. Mit Führung einer der beiden Linien SB55 oder 550 über die Nordbrücke nach Bonn und Führung der Linie 551 über Beuel kann zum einen Niederkassel zusätzlich zur Anbindung nach Beuel eine direkte Verbindung zu den Schul- und Arbeitsplatzstandorten im Bonner Norden erhalten. Zum anderen bekommt Troisdorf eine direktere Linienführung in die Bonner City.

Auf Basis dieser Erkenntnisse wurden zwischen Rhein-Sieg-Kreis und Stadt Bonn für die betroffenen Linien neue Linienführungen entwickelt. Das bestehende Liniennetz und der Vorschlag für ein optimiertes Liniennetz sind in der **Anlage 1** dargestellt.

Auf allen Linien **SB55, 550, 551** und **540/640** soll ein 20-Minuten-Grundtakt angeboten werden, der in den Hauptverkehrszeiten durch weitere Fahrten teilweise zum 10-Minuten-Takt ergänzt wird.

Die Linie **550** soll statt über Beuel über die Nordbrücke, Chlodwigplatz und Viktoriabrücke zum Bonner Hbf. geführt und langfristig mit Gelenkbussen betrieben werden. Niederkassel erhält dadurch eine Direktverbindung in den Bonner Norden. Bis zur Fertigstellung der sanierten Viktoriabrücke und Linienweganpassungen in Köln-Libur können nur Solobusse auf der Linie 550 eingesetzt werden. Zudem ist

stadteinwärts zunächst eine provisorische Linienführung über Kölnstraße, Stiftsplatz und Cityring zum Hbf. notwendig, da Busbegegnungen auf der Viktoriabrücke ebenfalls erst nach deren Fertigstellung möglich sind.

Die Linie **551** soll zur Beschleunigung und Schaffung neuer Direktverbindungen über L16 und Beueler Zentrum statt über die Nordbrücke nach Bonn Hbf. geführt werden. Für den Berufs- und Schülerverkehr soll darüber hinaus eine Linie „**552**" die Direktverbindung zu den Schulstandorten im Bonner Norden sicherstellen, mit Anschluss an die Straßenbahnlinie 61 am Heinrich-Hertz-Europakolleg.

Die Linie **640** wird um eine neue Linie „**540**" von Bonn Hbf. über Menden nach Sankt Augustin Zentrum ergänzt, so dass sich zwischen Bonn Hbf. und Sankt Augustin Menden montags bis samstags ein ganztägiger 10-Minuten-Takt ergibt und die heutige Angebotsqualität in der Rheindorfer Straße in Beuel sichergestellt wird. Zwischen Meindorf Kirche und Sankt Augustin Zentrum soll die Linie **517** durch die Linie 540 ersetzt werden, um Parallelverkehr zu vermeiden.

Vorteile des Konzepts im Überblick:

- direkte Anbindung von Niederkassel an die Schul- und Arbeitsplatzschwerpunkte im Bonner Norden
- direktere und beschleunigte Anbindung der Achse Troisdorf-Bergheim – Eschmar – Rotter See an Beuel und die Bonner Innenstadt im attraktiven 20-Minuten-Takt
- beschleunigte Anbindung Niederkassels an Bonn (entweder über Nordbrücke oder L16)
- bessere Netzeinbindung der Arbeitsplatz- und Schulschwerpunkte im Bonner Norden und Vermeidung von Umwegfahrten über die Bonner City
- Grundangebot im 20-Minuten-Takt auf allen Linien (in HVZ bedarfsweise Taktverdichtungen auf 10 Minuten)
- Kapazitätsausbau und attraktiver 10-Minuten-Takt der Linien 540/640 zwischen Bonn und Sankt-Augustin-Menden
- Langfristig Kapazitätsausbau durch Gelenkbuseinsatz auf der Linie 550

Im Detail ist auf den Linien **SB55, 550, 551 und 640** folgendes Grundangebot geplant:

Tag	Zeitraum	Takt
Montag bis Freitag	ca. 05:00 – 06:30 ca. 06:30 – 20:30 ca. 20:30 – 24:00	alle 30 Minuten alle 20 Minuten alle 30 Minuten
Samstag	ca. 05:30 – 09:30 ca. 05:30 – 09:30 ca. 20:30 – 24:00	alle 30 Minuten alle 20 Minuten alle 30 Minuten
Sonn- und Feiertag	ca. 06:30 – 09:30 ca. 09:30 – 24:00	alle 60 Minuten alle 30 Minuten

Montag bis Freitag sind darüber hinaus der stärkeren Nachfrage entsprechend auf den Linien **SB55** und **550** in Hauptlastrichtung jeweils folgende Taktverdichtungen geplant (betrieblich notwendige Fahrten der Gegenrichtung werden ebenfalls in den Fahrplan aufgenommen):

Linie	Zeitraum	Taktverdichtung auf
SB 55	Mo - Fr ca. 07:00 – 09:00 Mo – Fr ca. 13:00 – 18:00	10-Min.-Takt in Fahrtrichtung Bonn 10-Min.-Takt in Fahrtrichtung Lülsdorf
550	Mo - Fr an Schultagen ca. 07:00 – 08:30	10-Min.-Takt in Fahrtrichtung Bonn

Für die neue Linie **540** ist folgendes Angebot vorgesehen:

Tag	Zeitraum	Takt
Montag bis Freitag	ca. 06:30 – 20:30	alle 20 Minuten (Ergänzung mit der 640 zum 10-Minuten-Takt)
Samstag	ca. 09:30 – 20:30	alle 20 Minuten (Ergänzung mit der 640 zum 10-Minuten-Takt)
Sonn- und Feiertag	kein Betrieb	-

Für die neue Berufs- und Schülerverkehrslinie **552** ist folgendes Angebot vorgesehen:

Tag	Zeitraum	Takt
Montag bis Freitag	ca. 06:30 – 09:00 und 12:30 – 18:30	alle 30 Minuten in Hauptlastrichtung (betrieblich notwendige Fahrten der Gegenrichtung werden ebenfalls in den Fahrplan aufgenommen)

Die Umsetzung des Konzepts erfordert eine intensive Beteiligung der betroffenen Kommunen. Der Planungs- und Verkehrsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises hat das Konzept im Grundsatz bereits empfohlen.

Zu 1c) Taktverdichtungen Regionalbuslinien 520, 537, 845, 855, 856, 857 und neue Verbindung Bornheim – Roisdorf - Bonn-Tannenbusch

Während auf den innerstädtischen Linien in der Regel durchgehend dichte Takte angeboten werden und das Angebot fast rund um die Uhr eine hohe Verfügbarkeit aufweist, sind auf vielen regionalen Linien historisch bedingt noch einige Defizite insbesondere in den Neben- und Schwachverkehrszeiten zu verzeichnen. So werden außerhalb der Hauptverkehrszeiten oft nur Stundentakte, am Wochenende zum Teil sogar nur Zweistundentakte (Linien 845, 855, 856 und 857 in den linkrheinischen Rhein-Sieg-Kreis) angeboten. Zwischen Bornheim Mitte und Roisdorf sowie Tannenbusch fehlt eine Direktverbindung bisher komplett, obwohl im Berufs- und Ausbildungsverkehr enge Verflechtungen zwischen Bornheim und dem Bonner Norden bestehen. Die Königswinterer Buslinie 520 hat eine bedeutende Funktion als Zubringer zur Stadtbahnlinie 66 und damit als Verbindung nach Bonn, fährt aber nicht zu allen Zeiten im selben dichten Takt wie die Linie 66.

Im Rahmen „Lead City" soll das Angebot der Buslinien **537, 845, 855, 856 und 857** auf einen einheitlichen Mindeststandard 30-Minuten-Takt Montag bis Freitag ca. 06.30 Uhr bis 20.30 Uhr und Samstag ca. 9.30 Uhr bis 20.30 Uhr sowie Stundentakt zu den übrigen Zeiten verbessert

werden. In den Hauptverkehrszeiten erfolgen wie bisher nachfrageorientierte Taktverdichtungen, bei der Linie 857 soll dabei morgens und nachmittags in Hauptlastrichtung aufgrund der hohen Fahrgastpotenziale zeitweise auf einen 15-Minuten-Takt verdichtet werden. Allein in Wachtberg profitieren über 20.000 Einwohner von der besseren Anbindung über die Linien 855, 856 und 857 nach Bonn. Die Verbesserungen auf der Linie 845 bieten Vorteile für etwa 8.700 Einwohner aus Swisttal.

Das Fahrtenangebot der **Linie 520** soll weitgehend auf das gleiche Niveau angehoben werden wie das der Stadtbahnlinie 66, so dass Anschluss von und zu allen Fahrten der Stadtbahnlinie 66 hergestellt wird. Dadurch wird die Linie weiter ausgebaut zu einem sehr attraktiven Angebot zwischen den Siedlungsschwerpunkten Oberpleis, Thomasberg und Heisterbacherrott (zusammen ca. 11.400 Einwohner) und der Bundesstadt Bonn. Stadt Bonn und Rhein-Sieg-Kreis erwarten auf diesem Korridor erhebliche Verkehrsverlagerungspotenziale vom MIV auf den ÖPNV.

Zwischen Bornheim, Roisdorf Bahnhof und Tannenbusch Mitte soll eine **neue Nachbarortsverbindung** geschaffen werden. Vorgeschlagen wird die Verlegung der bestehenden Buslinie **817** der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) für diese Verbindung. Der Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Bornheim planen ohnehin Taktverdichtungen der Linien 817 und 818 auf 30-Minuten-Takt, so dass bei unveränderten Linienführungen zwischen Roisdorf Bahnhof und Hersel ein Überangebot entstehe würde. Die Taktverdichtung erlaubt die Führung der Linie 817 statt nach Hersel neu nach Tannenbusch. Die vorgeschlagene Linienführung der Linie 817 soll über Herseler Straße, Alexander-Bell-Straße, L183n, Hohe Straße, Oppelner Straße nach Tannenbusch Mitte und weiter bis zur Endhaltestelle „Posener Weg" geführt werden, wo eine neue Pausenhaltestelle westlich der bestehenden Haltestelle eingerichtet werden soll. Der Bus wendet durch den Kreisverkehr. Die Linienführung ist in **Anlage 2** dargestellt. Die neue Verbindung soll montags bis freitags halbstündlich und am Wochenende stündlich bedient werden.

Vorteile der neuen Verbindung:

- Direktverbindung der Zentren Bornheim und Tannenbusch
- direkte Anbindung von Tannenbusch an den Roisdorfer Bahnhof
- direkte Verbindung aus weiten Teilen Bornheims zu den Ausbildungsschwerpunkten in Tannenbusch
- später Anbindung des geplanten Gewerbegebiets „Alfter Nord"

Zwischen Roisdorf und Tannenbusch soll in den nächsten Jahren das neue Gewerbegebiet „Alfter Nord" entstehen, das zusätzliche Fahrgastpotenziale generieren wird und den Bestand der neuen Verbindung über den Projektzeitraum hinaus ermöglichen soll. In diesem Zusammenhang wird die Linienführung anzupassen sein und nach ersten Evaluierungen der Fahrgastnachfrage sollen auch weitere Verbesserungen für den Korridor Bornheim – Bonner Westen unter Einbindung des heute unzureichend erschlossenen Gewerbegebiets Bonn West entwickelt und vorgeschlagen werden.

Auf den einzelnen Linien ergeben sich folgende Taktverdichtungen:

Linie	Abschnitt	Zeitraum	Takt heute	Takt neu
520	Komplett	Mo – Sa 20:00 – 24:00 Samstag 09:30 – 20:30 Sonntag 09:00 – 24:00	60‘ 30‘ 60‘	30‘ 20‘ 30‘
537	Komplett	Samstag 09:30 – 20:30	60‘	30‘
817	(Rheinbach -) Bornheim-Roisdorf – BN-Tannenbusch	Mo – Fr 05:30 – 20:30 Sa - So 08:30 – 20:30	in Bonn kein Betrieb in Bonn kein Betrieb	30‘ 60‘

Fortsetzung

Linie	Abschnitt	Zeitraum	Takt heute	Takt neu
845	Komplett	Mo – Fr 05:30 – 20:30 Samstag 09:30 – 20:30 Sonntag 07:00 – 24:00	60‘ mit zus. Einzelfahrten in der HVZ 60‘ 120‘	30‘ 30‘ 60‘
855	Komplett	Mo – Fr 09:00 – 13:00 Mo – Fr 18:30 – 20:30 Samstag 09:30 – 20:30 Sonntag 07:00 – 24:00	60‘ 60‘ 60‘ 120‘ nur ca. 10:00 – 22:00	30‘ 30‘ 30‘ 60‘
856	Komplett	Mo – Fr 05:30 – 14:00 Mo – Fr 18:00 – 20:30 Mo – Sa 20:30 – 24:00 Samstag 09:30 – 20:30 Sonntag 07:00 – 24:00	60‘ mit zus. Einzelfahrten in der HVZ 60‘ Kein Betrieb 60‘ nur bis 14:00, danach kein Betrieb Kein Betrieb	30‘ 30‘ 60‘ 30‘ 60‘
857	Komplett	Mo – Fr 05:30 –08:30 Mo – Fr 08:30 – 13:00 Mo – Fr 15:00 – 18:30 Mo – Fr 18:30 – 20:30 Samstag 09:30 – 20:30 Sonntag 07:00 – 24:00	30‘ 60‘ 30‘ 60‘ 60‘ 120‘ nur ca. 10:00 – 22:00	15‘ 30‘ 15‘ 30‘ 30‘ 60‘

Die Maßnahmen sind fachlich mit dem Rhein-Sieg-Kreis vorabgestimmt und der Planungs- und Verkehrsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises hat diese bereits empfohlen.

Zu 2. Umsetzung Buskonzept Bad Godesberg

Mit Ratsbeschluss vom 28.06.2012 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Weiterentwicklung des Busangebots in Bad Godesberg mit folgenden Zielen vorzulegen (DS **1211674EB12**):

- verbesserte Anbindung von Schweinheim und der dortigen Arbeitsplatzschwerpunkte ggf. unter Nutzung einer ausgebauten Venner Straße
- Schaffung einer direkten Busverbindung von Mehlem/Rüngsdorf Richtung UN Campus/Bonn Zentrum (bei gleichzeitigem Erhalt einer Direktverbindung vom Heiderhof Richtung UN Campus/Bonn Zentrum)
- bessere Integration des Regionalbusverkehrs aus/in Richtung Wachtberg ins Bad Godesberger Busnetz, möglichst mit Verbesserung des Takts nach Wachtberg
- Verbesserung der Verbindung zwischen Bad Godesberg und Beuel Süd
- verbesserte Anbindung Marienforster Siedlung, Alt-Muffendorf und Rüngsdorf/Seufertstraße
- Berücksichtigung der Sperrung des Ria-Maternus-Platzes für den Linienverkehr

Darüber hinaus wurde die Verwaltung aufgrund eines Bürgerantrags beauftragt, im Rahmen der o. g. Konzeptentwicklung auch eine Entlastung der Waldburgstraße zu prüfen. Wie im Rahmen der Nahverkehrsplan-Fortschreibung 2015 bereits berichtet, hat die Verwaltung am 25.11.2014 zu diesem Thema eine Bürgerversammlung veranstaltet, in der sich Verwaltung und Stadtwerke über die Vorschläge, Anregungen und Einschätzungen der Schweinheimer Bevölkerung informiert haben. Neben Sicherheitsbedenken zur jetzigen Linienführung war ein zentraler Diskussionspunkt die gerechte Verteilung der Belastungen. Naturgemäß wurden Bedenken aus allen für eine Buslinienführung in Frage kommenden Straßen geäußert. Am Ende der Veranstaltung kristallisierte sich von Seiten der Bürgerschaft der Vorschlag einer gesplitteten Linienführung über Quellenstraße - Venner Straße und Winterstraße - Wichterichstraße heraus, die im Konzept aufgegriffen wurde.

In enger Abstimmung mit der Fachverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises wurde das im Rahmen der Nahverkehrsplan-Fortschreibung 2015 dargestellte Konzept entwickelt, das nun gemeinsam an die aktuellen Belange angepasst wurde. Insbesondere die im Rahmen des Projekts der Modellstadt Bonn zur Luftreinhaltung möglichen Angebotsverbesserungen auf den regionalen Linien 855, 856 und 857 der RVK wurden eingearbeitet. Die Taktverdichtungen auf den RVK-Linien wurden unter Ziffer 3 bereits dargestellt. Auf die bislang geplante Verlängerung der Buslinie 635 von Ramersdorf nach Bad Godesberg soll hingegen verzichtet werden, da aufgrund der langen Linienführung und angespannten Verkehrssituation rund um die Südbrücke Bedenken hinsichtlich der Betriebsstabilität bestehen.

Folgende Änderungen auf den Buslinien in Bad Godesberg sind nun vorgesehen (bestehendes und geplantes Liniennetz sind der **Anlage 3** zu entnehmen):

- Direktverbindung von Mehlem/Rüngsdorf Richtung UN-Campus/Bonn Zentrum durch Führung der Linie **610** ab Rheinallee nach Mehlem Giselherstraße (statt Linie **615**); Ersatz nach Heiderhof durch Verlängerung der Linie **613**, so dass sowohl nach Mehlem als auch Heiderhof der heutige 10-Minuten-Takt erhalten bleibt; Führung der Linie **613** neu über Otto-Kühne-Schule
- schrittweise Umstellung der Linie **614** auf Gelenkbusse, um der hohen Fahrgastnachfrage im Schüler- und Berufsverkehr gerecht zu werden
- Verbesserung der Anbindung Marienforster Siedlung und Alt-Muffendorf durch Kleinbus-Ringlinie **637** ab Rheinallee, die das Waldstück des Marienforster Steinwegs ohne dessen Ausbau befahren kann; dadurch zwei Mal stündlich Verbindungen ins Bad Godesberger Zentrum (Befahrung der Schleife abwechselnd im und gegen den Uhrzeigersinn); der Abschnitt Robert-Schuman-Platz – Rheinallee entfällt bei der Linie 637, Ersatz: Linie 638; die heutigen Verstärkungsfahrten für den Schülerverkehr bleiben erhalten
- Führung der Linie **638** vom Robert-Schuman-Platz kommend ab Rheinallee über Schweinheim bis Stadtwald/Ev. Krankenhaus (statt Linie 615) und Taktverdichtung auf 30 Minuten; Führung in der Bad

Godesberger Innenstadt in beiden Richtungen über die Löbestraße mit neuer Haltestelle Fahrtrichtung Schweinheim am Bahnhof (direkte Verknüpfung mit der DB in beiden Fahrtrichtungen)

- neue Linie **639** von Schweinheim nach Bad Godesberg Mitte und zum Bahnhof/Löbestraße und von dort wieder zurück (direkte Verknüpfung mit der DB in beiden Fahrtrichtungen)
- verbesserte Anbindung von Schweinheim durch die beiden Linien **638** und **639** jeweils im 30-Minuten-Takt abwechselnd über Quellenstraße - Venner Straße und Winterstraße – Burgblick - Wichterichstraße - Horionstraße, die sich zu einem angenäherten 15-Minuten-Takt ergänzen (statt der bisherigen Linie 615 im 20-Minuten-Takt)
- Anbindung der Seufertstraße aufgrund der geringen Fahrgastnachfrage nur noch mit neuer Taxibuslinie **T652** im Stundentakt
- Optimierung und Verkürzung der Linienführungen **856** und **857** in der Bad Godesberger Innenstadt mit neuen Pausenplätzen in der Moltkestraße (statt Rüngsdorfer Straße): neuer Endpunkt ist dann „Bad Godesberg Bf/Löbestraße", Startpunkt die Haltestelle „Moltkestraße"; im Bereich Rigal'sche Wiese soll in beiden Richtungen über die Deutschherrenstraße mit neuer Haltestellenposition „Theodor-Heuss-Straße" in der Deutschherrenstraße gefahren werden (Details siehe **Anlage 4**); durch Meidung der Unterführung Rheinallee kann die RVK potenziell Busse mit Wasserstoffantrieb einsetzen (aufgrund der Dachtanks zu hoch für die Unterführung)

Takte und Betriebszeiten der Linien **610 bis 614** bleiben vom Konzept unberührt. Die Linie **615** entfällt.

Für die Linien **637, 638, 639** und **T652** sind folgende Takte und Betriebszeiten vorgesehen:

Linie	Streckenabschnitt	Zeitraum ca.	Takt
637	Bad Godesberg Bf/Rheinallee - Bad Godesberg Bf/Rheinallee	Mo – Fr 06:30 – 20:30 Samstag 08:30 – 20:30 Sonntag 09:30 – 20:30	30 30 60
638	Stadtwald/Ev. Krankenhaus – Bad Godesberg Bf/Rheinallee	Mo – Fr 05:00 – 06:30 Mo – Fr 06:30 – 20:30 Mo – Fr 20:30 – 24:00 Samstag 05:30 – 09:30 Samstag 09:30 – 20:30 Samstag 20:30 – 24:00 Sonntag 06:00 – 24:00	60 30 60 60 30 60 60
638 (Forts.)	Bad Godesberg Bf/Rheinallee – Robert-Schuman-Platz	Mo – Fr 06:30 – 20:30 Samstag 08:30 – 20:30 Sonntag 09:30 – 20:30	30 30 60
639	Stadtwald/Ev. Krankenhaus – Bad Godesberg Bf/Löbestr.	Mo – Fr 05:00 – 06:30 Mo – Fr 06:30 – 20:30 Mo – Fr 20:30 – 24:00 Samstag 05:30 – 09:30 Samstag 09:30 – 20:30 Samstag 20:30 – 24:00 Sonntag 06:00 – 24:00	60 30 60 60 30 60 60
T652	Bad Godesberg Bf/Rheinallee - Kapellenweg	Mo – Fr 06:30 – 20:30 Samstag 08:30 – 20:30	60 60

Das Konzept ist hinsichtlich der Regionalverkehre mit dem Rhein-Sieg-Kreis fachlich abgestimmt.

Zu 3. Evaluierung

Im Rahmen „Lead City" soll in enger Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) eine Evaluierung aller Maßnahme erfolgen und extern begleitet werden. Die Evaluierung wird im Rahmen des Förderprojekts vom Bund ebenfalls zu 95 Prozent gefördert. Die Evaluierung soll möglichst präzise Antworten auf folgende Fragen liefern:

- Wie hat sich die ÖPNV-Nutzung durch die einzelnen Teilmaßnahmen der Angebotsverbesserung zahlenmäßig verändert?
- Konnten neue Nutzer des ÖPNV hinzugewonnen werden? Wenn ja, welche Verkehrsmittel nutzten diese vorher? Wie viel Verkehr konnte vom MIV auf den ÖPNV verlagert werden?
- Welche Motive führten zur vermehrten Nutzung des ÖPNV?
- Wie werden die Angebotsverbesserungen durch die Nutzer beurteilt? Hat sich die Gesamtzufriedenheit verändert? Wo sehen die Nutzer noch Verbesserungsmöglichkeiten?
- Wie hat sich die Wirtschaftlichkeit des ÖPNV durch die Verbesserungen verändert? Welcher Finanzbedarf ist bei Verlängerung der Maßnahmen zu erwarten?
- Welche Schlüsse lassen sich für die weitere Entwicklung des ÖPNV-Angebots ziehen?

Alle Fragen sollen möglichst nach Nutzergruppen und Wegezwecken differenziert ausgewertet werden und in Wechselwirkung zu den anderen Maßnahmen des Tarifs und des Mobilitätsmanagements bewertet werden.

Die Evaluierung soll auf Basis zuvor festgelegter Indikatoren erfolgen, anhand derer der Entwicklungsstand und die Wirkungen der Maßnahmen repräsentativ beschrieben und bewertet werden können. Für die Indikatoren werden sowohl objektive als auch subjektive Kenngrößen herangezogen. Nach derzeitigem Bearbeitungsstand sind folgende Bewertungsindikatoren vorgesehen:

- Anteil ÖV am Modal Split
- Querschnittsbelastung/Auslastungsgrad
- Ticketverkäufe Neukunden/Bestandskunden/Bartarife
- Kundenzufriedenheit im ÖPNV

Unterstützend zu den Indikatoren werden Fahrgastbefragungen durchgeführt, welche ergänzende Aussagen zu den oben genannten Leitfragen liefern. Zeitgleich zu den Fahrgastbefragungen finden im Herbst 2019 und in größerem Umfang im Herbst 2020 an ausgewählten Querschnitten im Liniennetz Fahrgastzählungen statt. Für den linienbezogenen Vergleich der ÖPNV-Nutzung stehen Zählergebnisse aus Querschnittserhebungen an den für die Dimensionierung des Angebots relevanten Linienquerschnitten aus dem Herbst 2017 zur Verfügung. Die Zählungen im Herbst 2019 und 2020 sollen dieselben Querschnitte

beinhalten und um weitere Zählpunkte auf neuen Linienabschnitten ergänzt werden, so dass der direkte Vergleich möglich sein wird.

Als weitere Datenquellen werden u.a. Ticket-Verkaufsstatistiken, wirtschaftliche Kennzahlen der Verkehrsunternehmen, regelmäßig stattfindende Befragung zur Zufriedenheit im ÖPNV (VRS-Qualitätsbarometer, Befragungen der Verkehrsunternehmen) sowie vergleichende Ergebnisse aus Mobilitätsbefragungen (z.B. MiD 2016) herangezogen.

Sowohl die Methodik als auch die Ergebnisse der Evaluierung werden transparent und nachvollziehbar dargestellt. Die Vorstellung der ersten Evaluierungsergebnisse für das Jahr 2019 ist nach Auswertung der Fahrgastzählungen und –befragungen, der Verkaufsstatistik und der wirtschaftlichen Kennzahlen für April 2020 geplant. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass rechtzeitig für den Fahrplanwechsel Dezember 2020 erste Schlussfolgerungen gezogen werden können, wie mit den Angebotsverbesserungen weiter verfahren werden soll.

Eine abschließende Evaluation des Projektes ist bis April 2021 vorgesehen.

Wirtschaftliche Auswirkungen

Für die einzelnen Maßnahmen ergeben sich für Bonn folgende Mehrleistungen:

Maßnahme	Mehrleistung Bonn pro Jahr	Finanzierung
1a) Taktverdichtung aller Hauptlinien am Wochenende	484.409 km	i. R. Projekt „Lead City“ (Eigenanteil: Stadt Bonn)
1b) Weiterentwicklung Regionalbuslinien SB55, 550, 551, 540/640	390.023 km	i. R. Projekt „Lead City“ (Eigenanteil: Stadt Bonn)
1c) Taktverdichtung Regionalbuslinien 520, 537, 845, 855, 856, 857 und neue Verbindung Bornheim - Roisdorf – Tannenbusch	272.184 km	i. R. Projekt „Lead City“ (Eigenanteil: Stadt Bonn)
2) Liniennetzoptimierung Bad Godesberg	32.664 km	Die Mehrkosten verschlechtern das SWBV-Ergebnis. Die Einwohner- und Arbeitsplatzzuwächse in Bonn und Region sowie die Angebotsverbesserungen führen aber auch zu zusätzlichen Fahrgästen und Fahrgeldeinnahmen, die das Ergebnis deutlich positiv beeinflussen.

Das Projekt „Lead City“ ist im Haushalt 2019/2020 berücksichtigt, so dass die Finanzierung der Mehrkosten für 1a) bis 1c) abgesichert ist.

Die Maßnahme „Liniennetzoptimierung Bad Godesberg“ verursacht nach kilometerbasierter Schätzung der Verwaltung zusätzliche Kosten von ca. 170.000 EUR/a, die im Ergebnis zu einer Kostenerhöhung bei der SWBV führen und durchgerechnet auch das Ergebnis der SWB beeinflussen. Andererseits führen Einwohner- und Arbeitsplatzzuwächse in Bonn und

der Region zu einer Verkehrszunahme, von der grundsätzlich auch der ÖPNV profitiert (allein im Jahr 2017 ist die Einwohnerzahl in Bonn um ein Prozent, in Bad Godesberg dabei sogar um 1,5 Prozent gestiegen). Geht man davon aus, dass auch die Fahrgastzahlen um ein Prozent steigen, ergeben sich rechnerisch zusätzliche Einnahmen von ca. 900.000 Euro. Die geplanten Angebotsverbesserungen werden ebenfalls zu Fahrgastzuwächsen und zusätzlichen Fahrgeldeinnahmen führen, die sich mittelfristig im Rahmen der VRS-Einnahmeaufteilung positiv für die SWBV auswirken.

Aufgrund der zurzeit noch laufenden Arbeiten zum Fahrplanwechsel 09.12.2018 konnte die SWBV noch keine detaillierte Kostenbetrachtung anstellen, die die Kostenschätzung der Verwaltung bestätigt. Wegen der erforderlichen Vorlaufzeiten zur Fahrzeugbeschaffung und Personalgewinnung ist eine Gremienberatung noch im Jahr 2018 jedoch dringend geboten. Sollten sich im Rahmen der weiteren Konkretisierung Realisierungshemmnisse ergeben, wird die Verwaltung den Gremien umgehend berichten.

Produktgruppe	Produktgruppenbezeichnung	Produkt	Produktbezeichnung
1.12	Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	1.12.07	Verkehrsplanung

Investive Kosten der Maßnahme (Investitionskosten) (früherer Vermögenshaushalt)					
	Betrag	**Finanzstelle**	**Veranschlagt in**	**Noch bereitzustellen**	**Deckung**
Auszahlungen					
Einzahlungen					
Investiver Finanzsaldo					

Konsumtive Kosten der Maßnahme jährlich einschließlich kalkulatorische Kosten (Folgekosten)					
Konsumtive Kosten der Maßnahme (früherer Verwaltungshaushalt)					
	Betrag	**Finanzstelle**	**Veranschlagt in**	**Noch bereitzustellen**	**Deckung**
Auszahlungen / Aufwendungen **Bad Godesberg** **Lead-City**	 170.000 € 15.250.000 €	1.61.12.07.01	2018-2020		
Einzahlungen / Erträge **Bundeszuschuss Lead-City**	 14.487.500 €	1.61.12.07.01	2018-2020		
Haushaltsbelastung jährlich					

Anlagen

1. Planung Linien SB55, 517, 550, 551/552, 540/640 zwischen Bonn und Niederkassel/Troisdorf/Sankt Augustin

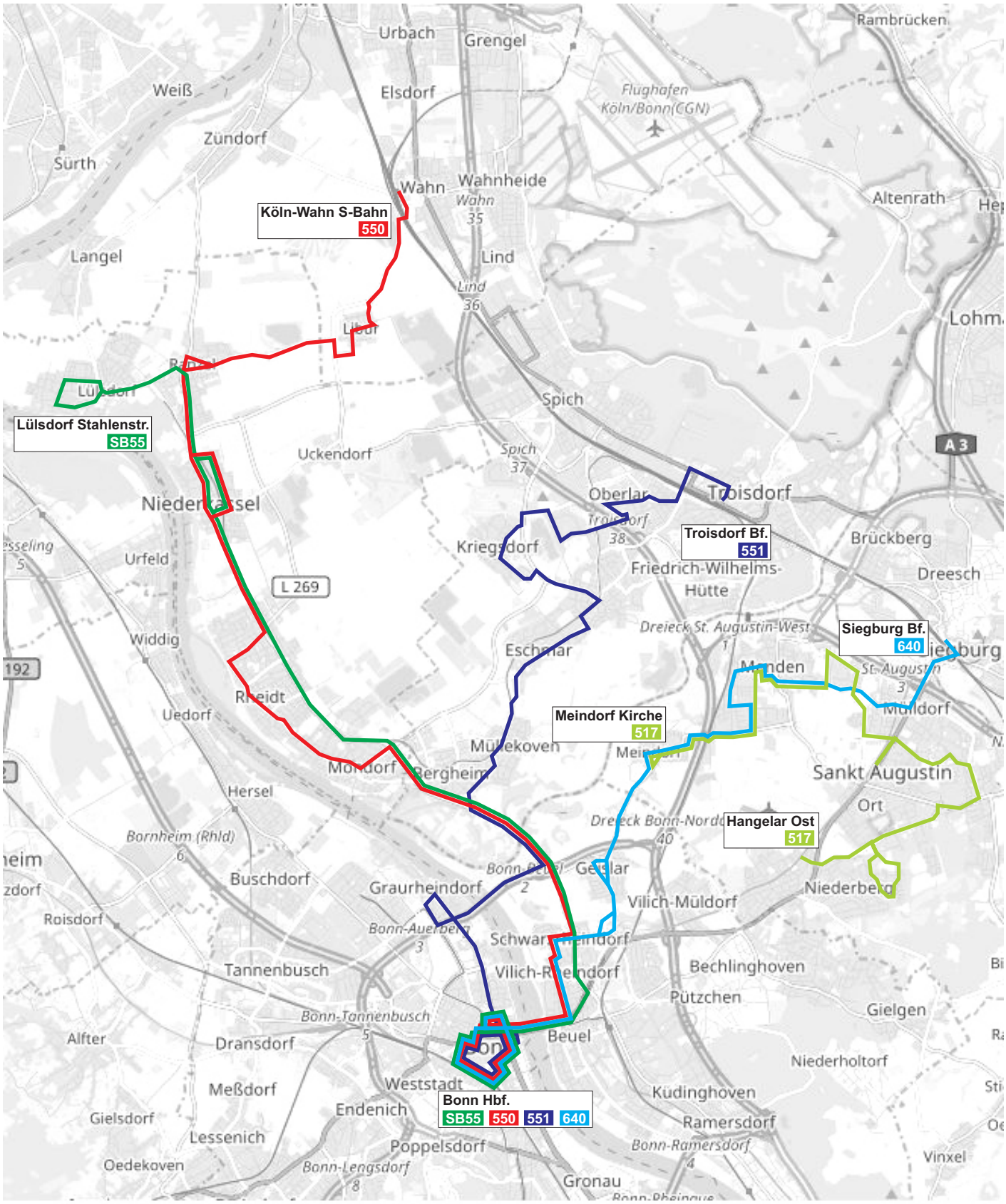
2. Neue Linienführung 817 (Rheinbach – Heimerzheim -) Bornheim – Roisdorf Bf – Bonn-Tannenbusch

3. Liniennetz Bad Godesberg Bestand und Planung

4. Neue Linienführung 856 und 857 in der Bad Godesberger Innenstadt

Linien SB 55, 517, 550, 551, 640 - Bestand

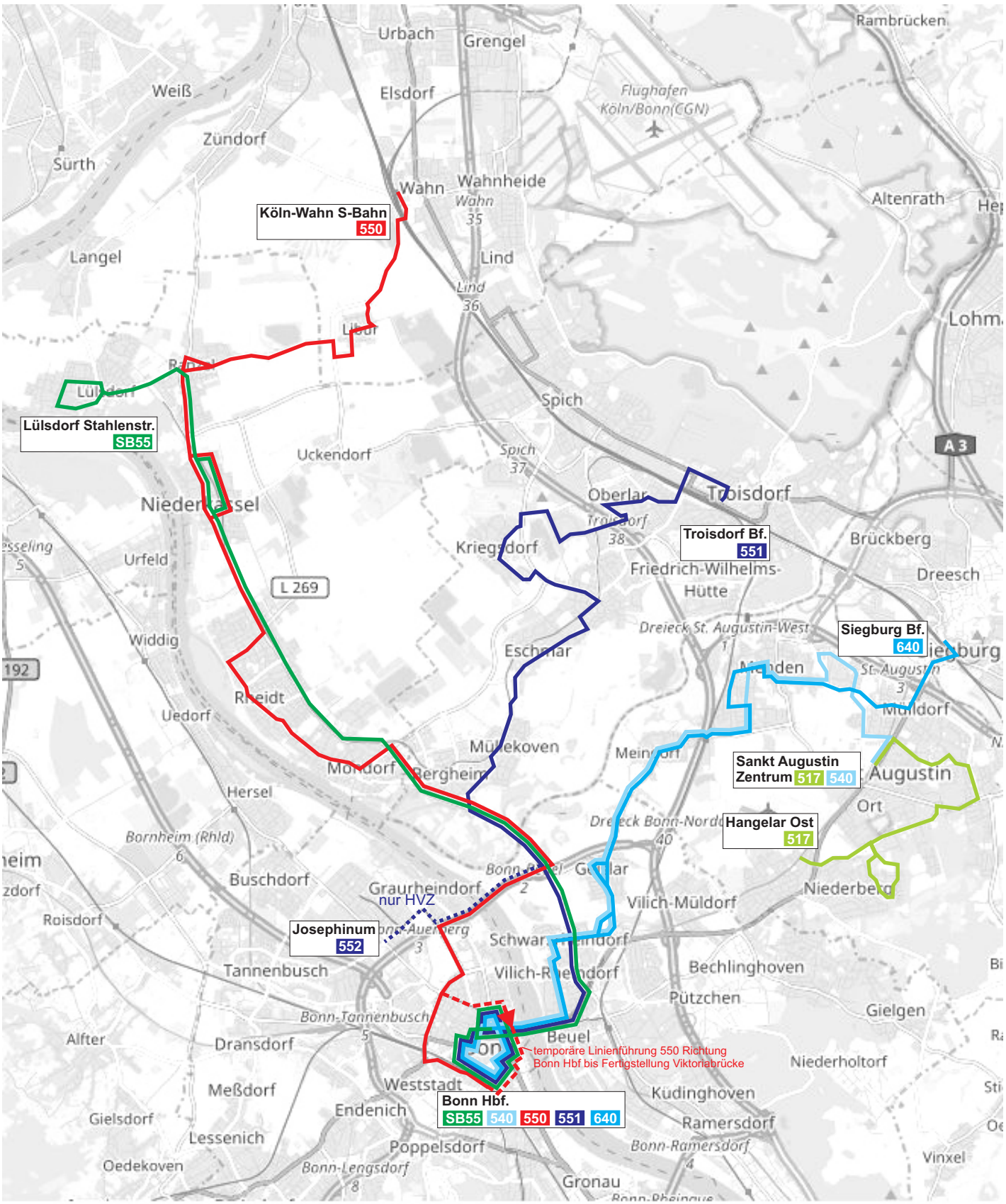
(Grundangebot Montag-Freitag, nur planungsrelevante Linien sind dargestellt)



12.10.2018 Stadt Bonn 61-3/Smydra

Linien SB 55, 517, 550, 551/552, 540/640 - Planung ab 26.08.2019

(Grundangebot Montag-Freitag, nur planungsrelevante Linien sind dargestellt)



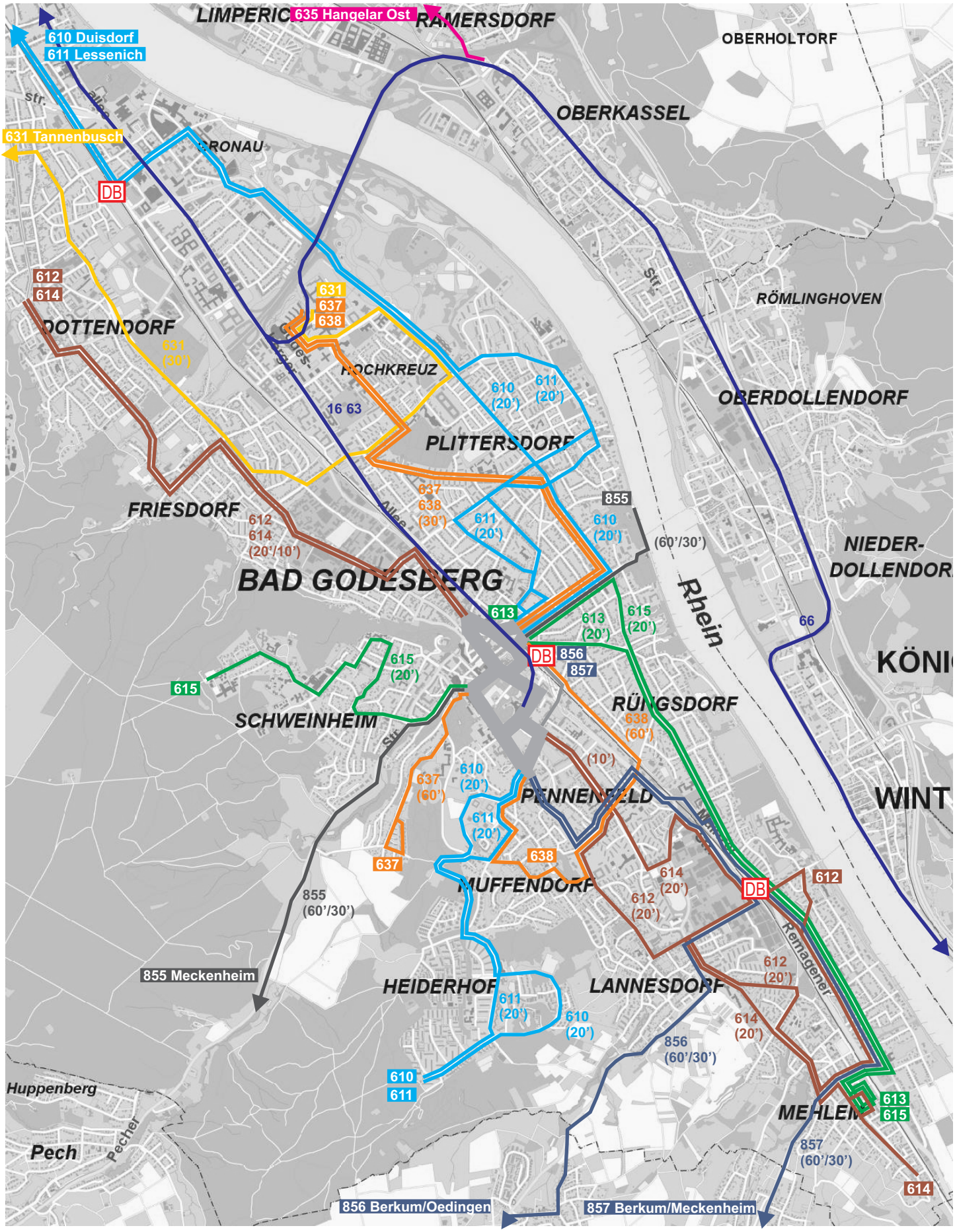
12.10.2018 Stadt Bonn 61-3/Smydra

Anlage 2 zur Beschlussvorlage Fortschreibung Nahverkehrsplan 2019

Neue Linienführung 817 Bornheim - Roisdorf Bf - Bonn-Tannenbusch

Liniennetz Bad Godesberg - Bestand

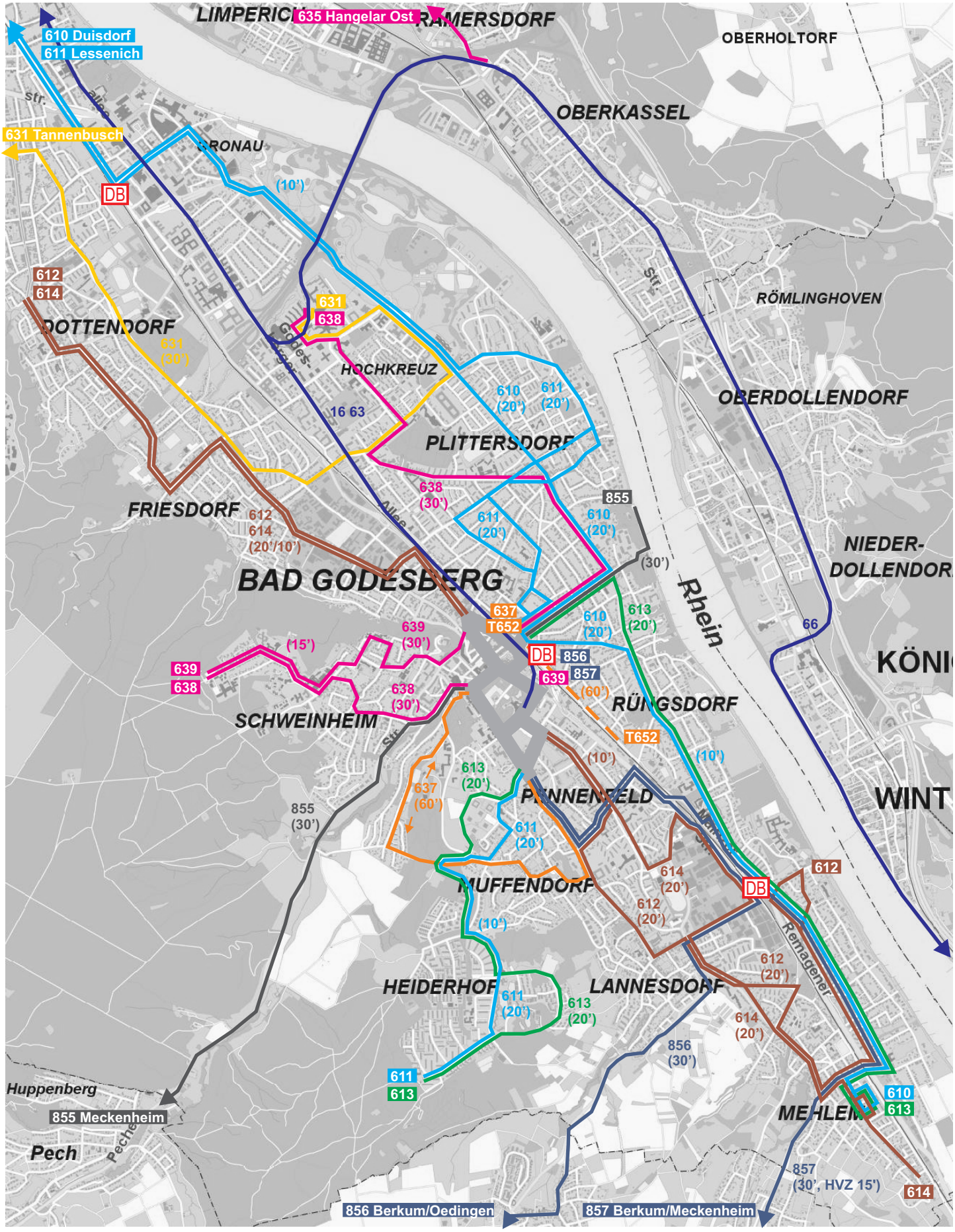
(Grundangebot Montag-Freitag, nur planungsrelevante Linien sind dargestellt)



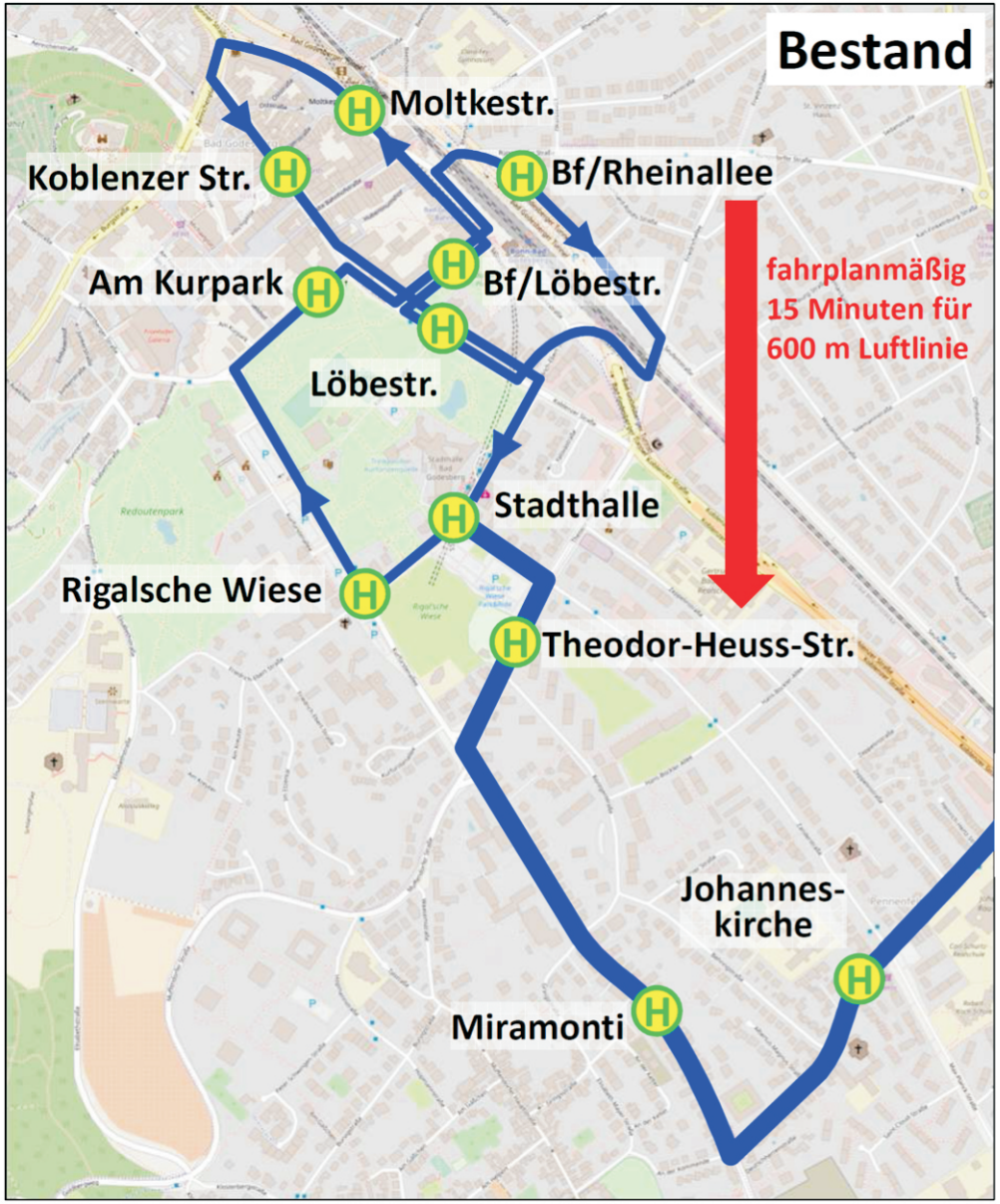
10.10.2018 Stadt Bonn 61-3/Smydra

Liniennetz Bad Godesberg - Planung ab 26.08.2019

(Grundangebot Montag-Freitag, nur planungsrelevante Linien sind dargestellt)



10.10.2018 Stadt Bonn 61-3/Smydra

Anlage 4 zur Beschlussvorlage Fortschreibung Nahverkehrsplan 2019

Neue Linienführung 856 und 857 in der Bad Godesberger Innenstadt